7. Betrachtung

Mal 3 (Elb) 1 Siehe, ich sende meinen Boten
und er wird den Weg vor mir her bereiten. Und
plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr,
den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den
ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der
HERR der Heerscharen. 2 Wer aber kann den
Tag seines Kommens ertragen, und wer wird
bestehen bei seinem Erscheinen? Denn er wird
wie das Feuer eines Schmelzers und wie das
Laugensalz von Wäschern sein. 3 Und er wird
sitzen und das Silber schmelzen und reinigen,
und er wird die Söhne Levi reinigen und sie läu-
tern wie Gold und wie Silber, sodass sie Männ-
ner werden, die dem HERRN Opfergaben in
Gerechtigkeit darbringen. 4 Dann wird die Op-
fergabe Judas und Jerusalems dem HERRN
angenehm sein, wie in den Tagen der Vorzeit
und wie in den Jahren der Vergangenheit. 5
Und ich werde an euch herantreten zum Ge-
richt und werde ein schneller Zeuge sein gegen
die Zauberer und gegen die Ehebrecher und
gegen die falsch Schwörenden und gegen sol-
che, die den Lohn des Tagelöhners drücken,
die Witwe und die Waise unterdrücken und den
Fremden wegdrängen und die mich nicht fürch-
ten, spricht der HERR der Heerscharen. 6 Nein,
ich, der HERR, ich habe mich nicht geändert;
aber ihr, Söhne Jakob, ihr habt nicht aufgehört.
7 Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von mei-
nen Ordnungen abgewichen und habt sie nicht
beachtet. Kehrt um zu mir! Und ich kehre um zu
euch, spricht der HERR der Heerscharen. Ihr
aber sagt: »Worin sollen wir umkehren?« 8 Darf
ein Mensch Gott berauben? Ja, ihr beraubt
mich! – Ihr aber sagt: »Worin haben wir dich
beraubt?« Im Zehnten und im Hebopfer. 9 Mit
dem Fluch seid ihr verflucht, mich aber beraubt
ihr weiterhin, ihr, die ganze Nation! 10 Bringt
den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit
Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich
doch darin, spricht der HERR der Heerscharen,
ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öff-
nen und euch Segen ausgießen werde bis zum
Übermaß!

Mal 3 (HfA) 1 Der Herr, der allmächtige Gott,
antwortet: »Ich schicke meinen Boten voraus,
der mein Kommen ankündigt und mir den Weg
bereitet. Noch wartet ihr auf den Herrn, ihr
wünscht euch den Boten herbei, der meinen
Bund mit euch bestätigt. Ich sage euch: Er ist
schon unterwegs! Ganz plötzlich werde ich, der
Herr, in meinen Tempel einziehen. 2 Doch wer
kann mein Kommen ertragen? Wer kann an
diesem Tag vor mir bestehen? Ich werde für
euch wie Feuer im Schmelzofen sein und wie
scharfe Lauge im Waschtrog. 3 So wie man
Gold und Silber schmilzt, um es zu läutern, so
werde ich Levis Nachkommen von ihrer Schuld
reinigen. Dann werden sie wieder zu mir gehö-
ren und mir in rechter Weise Opfer darbringen.
4 Ja, so wie früher, wie in längst vergangenen
Zeiten, werden mir die Opfer wieder Freude be-
reiten, die mir die Menschen in Juda und Jeru-
salem darbringen. 5 Ich, der Herr, der allmäch-
tige Gott, kündige euch an: Ich komme zum Ge-
richt und mache kurzen Prozess mit den Zau-
berern und Ehebrechern, mit allen, die Meinei-
de schwören, die ihre Arbeiter um den gerech-
ten Lohn bringen und die Witwen, Waisen und
Ausländer unterdrücken. Ja, ich selbst trete
dann als Zeuge gegen alle von euch auf, die
keine Ehrfurcht vor mir haben.« 6 »Ich, der
Herr, habe mich nicht geändert. Ihr aber habt
euch auch nicht geändert, ihr seid genau solche
Betrüger wie euer Stammvater Jakob! 7 Ihr habt
schon immer gegen meine Gebote verstoßen,
so wie es eure Vorfahren taten. Kehrt doch end-
lich um zu mir! Dann werde auch ich mich euch
wieder zuwenden! Das verspreche ich, der
Herr, der allmächtige Gott. Ihr aber fragt: ›War-
um sollen wir umkehren, was haben wir denn
getan?‹ 8 Ich antworte euch: Findet ihr es etwa
richtig, wenn ein Mensch Gott betrügt? Doch
genau das tut ihr die ganze Zeit! Ihr entgegnet:
›Womit haben wir dich denn betrogen?‹ Nun,
ihr habt mir nicht den zehnten Teil eurer Ernte
gegeben, und ihr habt den Priestern ihren Anteil
an den Opfergaben verweigert. 9 Mein Fluch
lastet schwer auf dem Volk, und trotzdem hört
ihr nicht auf, mich allesamt zu hintergehen. 10
Ich, der Herr, der allmächtige Gott, fordere euch
nun auf: Bringt den zehnten Teil eurer Erträge
in vollem Umfang zu meinem Tempel, damit in
den Vorratsräumen kein Mangel herrscht! Stellt
mich doch auf die Probe und seht, ob ich meine
Zusage halte! Denn ich verspreche euch, dass
ich dann die Schleusen des Himmels wieder
öffne und euch überreich mit meinem Segen
beschenke.